



KLAR!

Vorbereitet auf die Klimakrise



Klima- und Energie- Modellregionen

Wir gestalten die Energiewende



KLIMA-MANAGER:INNEN VOR DEN VORHANG

Klima-Projekte initiieren, koordinieren und organisieren – das sind die wichtigsten Aufgaben der Manager:innen in den Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) sowie den Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!) des Klima- und Energiefonds. Ein Job, der viel Motivation und Idealismus erfordert – und Menschen, die mitanpacken. Genau das haben Margit Krobath und Rainer Leitner im letzten Jahr getan. Für ihr außerordentliches Engagement wurden sie daher von ihren Kolleg:innen aus ganz Österreich ausgezeichnet. Nun dürfen sie den Titel „Manager:in des Jahres“ tragen. Beide haben in ihrer Region aber nicht nur zahlreiche Klima-Projekte umgesetzt, sondern auch andere Regionen dazu motiviert, Projekte für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel zu realisieren.





Margit Krobath ist Klima-Managerin des Jahres

MEHR ALS 500 PROJEKTE IN KAINDORF UMGESETZT

Klima-Projekte fallen in der „Ökoregion Kaindorf“ sprichwörtlich auf fruchtbaren Boden: Dank der erfahrenen Managerin Margit Krobath räumte die Klima- und Energie-Modellregion (KEM) in der Steiermark bereits zum zweiten Mal einen Preis ab.

2015 stand die „Ökoregion Kaindorf“ erstmals mit ihrem Humusaufbau-Projekt bei der bundesweiten Wahl zum Projekt des Jahres auf dem Stockerl. Nun darf sich die 50-Jährige über die Anerkennung ihrer persönlichen Leistung freuen. So wurden in der von ihr seit 2015 gemanagten Region bereits rund 500 Klima-Projekte umgesetzt, womit Kaindorf zu den Vorbildern unter Österreichs Klima- und Energie-Modellregionen zählt.

„Ohne gesunden Boden gibt es keine gesunden Pflanzen, und ohne gesunde Pflanzen haben wir keine gesunden Lebensmittel“, lautet das Credo von Krobath. Sie arbeitet bereits seit 2007 im Bereich Energiesparen und Klimaschutz, und ihr Ziel war es immer, diese Themen in ihrer Heimat mit konkreten Projekten voranzutreiben. Gelungen ist ihr das vor allem mit der von ihr initiierten Umstellung auf Humuswirtschaft in der Region. Durch eine Änderung der Bewirtschaftungsweise kann im Boden Humus aufgebaut und langfristig stabilisiert werden; der dadurch gebundene Kohlenstoff (C) entweicht nicht als CO₂ in die Atmosphäre. Ackerböden können so saniert und 125 Tonnen CO₂ pro Hektar gebunden werden.

Umweltfreundlich zu leben, hat für die Berg- und Naturwächterin auch im Privatleben Priorität: Sie fährt ein E-Auto, versorgt ihr Haus mit Sonnenstrom und kauft bevorzugt regional ein, um die Wirtschaft vor Ort zu unterstützen. Gemüse und Obst erntet Krobath im eigenen Garten. Gekocht wird möglichst viel gemeinsam. „Meine Familie, vor allem meine mittlerweile 26-jährigen Söhne, sind beim Einkaufen sogar noch strenger als ich“, lacht die Klima-Managerin stolz.

Weitere Infos unter

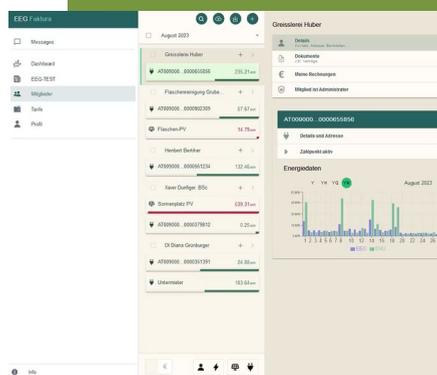


© Klima- und Energiefonds / Franz Neumayr

„EEG Faktura“ überzeugte Jury

Software der KEM Mostlandl Hausruck vereinfacht Verwaltung von Energiegemeinschaften

Energiegemeinschaften erleben in Österreich einen regelrechten Boom. Immer mehr Personen schließen sich zusammen, die gemeinsam mit anderen Interessierten Energie produzieren, speichern oder verbrauchen wollen. So ist es nur logisch, dass sich heuer die Klima- und Energie-Modellregion Mostlandl Hausruck das KEM-Projekt des Jahres holt. Ihr Open-Source-Projekt „EEG Faktura“ unterstützt die Energiegemeinschaften bei der Verwaltung und Abrechnung. Weil die entwickelte Software einfach zugänglich und anpassbar ist, sind die Energiegemeinschaften in der Lage, ihre Mitgliederverwaltung und finanziellen Transaktionen reibungslos und transparent zu gestalten. „Ich bin davon überzeugt, dass dank dieses neuen Tools die Gründung einer Energiegemeinschaft noch attraktiver wird“, freut sich Klima- und Energiefonds-Geschäftsführer Bernd Vogl über die Innovation.



© EEG Faktura

Weitere Infos unter



Niederösterreichischer Rainer Leitner ist der KLAR!-Manager 2024



MASSNAHMEN GEGEN ÜBERSCHWEMMUNGEN ZEIGTEN WIRKUNG

Rainer Leitner hat das Ziel und den Ehrgeiz, seine Region auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten. Im Juni wurde der Manager aus der Klimawandel-Anpassungsmodellregion „Bucklige Welt – Wechselland“ u. a. für die Erfolge bei der Begrenzung von Unwetterschäden zum diesjährigen KLAR!-Manager gewählt.

Besonders der Schutz gegen Überschwemmungen ist Rainer Leitner, der an der FH Wiener Neustadt „Manage-

ment im ländlichen Raum“ studierte und seinen Job als KLAR!-Manager 2017 antrat, ein großes Anliegen. Eine Maßnahme hat sich dabei nach Unwettern als besonders wirksam erwiesen. „Durch den Bau von kleinen Wasserrückhaltebecken an gefährdeten Stellen hat sich die Zahl von Überschwemmungen und Hangrutschungen deutlich verringert, die umliegenden Häuser und Gewerbebetriebe konnten dadurch geschützt werden. Die Rückhaltebecken sind einfach und kostengünstig zu installieren“, erläutert der 43-jährige Niederösterreicher.

Als weitere Maßnahmen setzt Leitner, der seit 2013 auch KEM-Manager in der Buckligen Welt ist, auf die Nutzung von Brauchwasser oder die jährliche Obstbaumpflanzaktion, bei der alte und gefährdete Sorten erhalten werden sollen.

Auch im Privatleben versucht der Niederösterreicher klimafreundlich zu leben. So hat er als einer der ersten Hausbesitzer in seiner Umgebung eine PV-Anlage am Dach installiert, kauft bewusst regionale Produkte ein und vermeidet unnötige Flugreisen. „Ein Trip über das Wochenende nach Mailand kommt für mich nicht infrage.“ Zudem überlegt er die Anschaffung eines E-Autos und ist mit seiner Ehefrau viel mit dem Rad unterwegs.

Über die Auszeichnung seiner Kolleg:innen freut sich Leitner, „schließlich ist es ein Zeichen, dass unsere Arbeit anerkannt wird.“

Weitere Infos unter



© Klima- und Energiefonds

Spürhunde als Wunderwaffe gegen Borkenkäfer

Auszeichnung KLAR!-Projekt des Jahres ging an Murraum Leoben

Der KLAR! Murraum Leoben setzt auf eine unkonventionelle Methode, um dem klimabedingten Borkenkäferbefall Einhalt zu gebieten. Damit man frühzeitig gegen die Ausbreitung der Schädlinge vorgehen kann, wurden in der Region drei Hundeteams kostenlos ausgebildet. Diese inspizieren über einen bestimmten Zeitraum festgelegte Gebiete und führen Waldmonitorings mittels GPS, Fotos und Protokollen durch. Dadurch soll nicht nur der Waldbestand geschützt, sondern auch Nachahmer:innen in der lokalen Hundeführer-Community gefunden werden.



© Sandra Cresnar

Weitere Infos unter



IMPRESSUM

Medieninhaber: Klima- und Energiefonds | Leopold-Ungar-Platz 2 | Stiege 1 | 4. OG | Top 142 | 1190 Wien | Für den Inhalt verantwortlich: Klima- und Energiefonds | Konzept, Redaktion, Grafik & Layout, Beratung, Projektmanagement, Produktion: Reichl und Partner Werbeagentur GmbH | Promenade 25b | 4020 Linz | Druck: 100 % Recyclingpapier, Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG | Josef-Sandhofer-Straße 3 | 2000 Stockerau | Bildrechte: Wenn nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte beim Klima- und Energiefonds. | Titel- und Rückseitenbild: © Barbara Krobath; © Klima- u. Energiefonds/Grafik, angleneering.net

Öffentliche Unterstützungen und Strukturen im Bereich Klima für Regionen & Gemeinden

Investitionen stemmen mit der Umweltförderung Inland (UFI)

KERNELEMENTE FÖRDERUNGEN

→ Zentrales Förderangebot für Investitionen im Klima-, Umwelt-, Mobilitäts- und Energiebereich

Invest Förderungen

Förderung von technischen und sozialen Innovationen

Klima- und Energiefonds

→ Förderungen und Initiativen für Mobilität, Erneuerbare Energien und Klimawandelanpassung

FTI Förderungen

Förderungen für den Innovationsstandort Österreich

KERNELEMENTE FTI-FÖRDERUNGEN

→ Angewandte Forschungsfragen und Dienstleistungen, um die Umsetzung der Klimaziele zu beschleunigen

REGIONSMANAGER:IN

KERNELEMENTE KLAR!

→ Regionales Anpassungskonzept
→ Fördermittel für Anpassungsmaßnahmen

Die Resilienz der Region gegenüber den Folgen der Klimakrise steigern

Gemeinsam Impulse für den Lebensraum Regionen setzen

REGIONSMANAGER:IN

KERNELEMENTE LEADER / CLLD

→ Lokale Entwicklungsstrategie in den Aktionsfeldern Wertschöpfung, Natur & Kultur, Gemeinwohl, Klima
→ Fördermittel für Projekte zur Entwicklung ländlicher Regionen

LEADER

Lokale Entwicklung durch örtliche Bevölkerung (CLLD)

KLIMA

KEM

Klima- und Energie Modellregionen

KLAR!

Klimawandelanpassungsmodellregionen

e5

Energieeffiziente Gemeinden

klima aktiv

Klimaschutz & Mobilität

Pionierstädte

Mission: Klimaneutrale Stadt

Unterstützt Städte auf dem Weg zur Klimaneutralität

KERNELEMENTE PIONIERSTÄDTE

→ Qualifizierung und Wissenstransfer
→ Förderung klimaneutraler Technologien und Systeminnovationen sowie Umsetzung von Pilotprojekten und -quartieren

TOOLBOX

KERNELEMENTE ES

→ Unterstützt Gemeinden bei der Umsetzung konkreter Energieprojekte

KERNELEMENTE KLIMABÜNDNIS

→ Begleitung und Arbeitsgruppen mit Gemeinden, Bildungs-einrichtungen und Betrieben

Klimabündnis Gemeinden

Kommunales Netzwerk für Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und nachhaltigen Lebensstil

Mobilitätszentralen

KERNELEMENTE MOBILITÄTSZENTRALEN

→ Förderung und Maßnahmen zur Veränderung von Mobilitätsprozessen, -strukturen und -verhalten

Verwirklichung eines klimafreundlichen, sozialgerechten Mobilitätssystems

KERNELEMENTE AGENDA 21

→ Fördermittel für die partizipative Erstellung und Umsetzung von nachhaltigen Entwicklungsbildern

Lokale Agenda 21

Werkzeug zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene

WEITERE FÖRDERMÖGLICHKEITEN

- Förderungen auf Basis des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) und des Erneuerbaren-Wärme-Pakets
- Förderungen der Bundesländer
- EU-Förderungen (z. B. Interreg, Horizon Europe)
- Service-Plattform „Gemeindeoffensive“ des Klima- und Energiefonds: www.gemeindeoffensive.at

- Förderübersicht der KPC: www.umweltfoerderung.at/gemeinden
- IÖB- Toolbox (Innovative Öffentliche Beschaffung) des aws: www.aws.at/aws-toeb-toolbox
- Förderungen im Informations-Portal der AMA (Agrar Markt Austria): www.ama.at/dfp/foerderungen-fristen

